

Über die Ratsvorsitzende
Frau Silke Rogge
An den Samtgemeindebürgermeister
Herrn Heiner Luhmann und die
Ratsmitglieder des Samtgemeinderates

Gemeinsame Stellungnahme der Eltern des Kindergartens Vögelsen für die Zusammenlegung von Schulstandorten in der Samtgemeinde Bardowick

Sehr geehrte Frau Rogge,

die Eltern des Kindergartens Vögelsen sind in der Erwartung, dass die Samtgemeindeverwaltung in den nächsten Wochen eine Beschlussvorlage für die Zusammenlegung von Schulstandorten in der Samtgemeinde Bardowick im Ratsinformationssystem anlegen wird. Die Eltern des Kindergartens Vögelsen bitten Sie den Samtgemeindebürgermeister sowie den Mitgliedern des Samtgemeinderates im Rahmen der Beratung unsere Stellungnahme zu übersenden.

Stellungnahme der Eltern des Kindergartens Vögelsen:

Mit großer Sorge nehmen die Eltern in Vögelsen die geplante Zusammenlegung der Grundschulstandorte in der Samtgemeinde Bardowick wahr. In den Gemeinden wie Vögelsen ist der Erhalt und die stetige Verbesserung der Infrastruktur wie z.B. Supermarkt, Apotheke, Restaurant, Hausarzt, Krippe, Kindergarten und natürlich auch die Grundschule für den Erhalt der Attraktivität der Gemeinde von entscheidender Bedeutung. Der Wegfall unseres Schulstandortes mindert die Attraktivität sowie auch die Wertigkeit der Grundstücke und Immobilien der Gemeinde.

"Kurze Beine, kurze Wege" ist für uns nicht nur ein Slogan, welcher aktuell in Vögelsen regelmäßig zu hören ist. Kinder in Vögelsen lernen eigenverantwortlich den Schulweg zu bestreiten und werden glücklicherweise noch nicht mit dem Auto der Eltern bzw. mit dem Bus gebracht. Das schont die Umwelt sowie den Kreishaushalt (kostenintensiver Busverkehr). Hinzu kommt es durch das hohe Verkehrsaufkommen bei vierzügigen Schulen zur Verstopfung der Straßen und zu einer Verschlechterung der Sicherheit auf den Schulwegen. Aufwendige Anfahrtswege, große unpersönliche Grundschulkomplexe sowie der Attraktivitätsverlust sind für uns und unsere Kinder keine erstrebenswerte Perspektive. Des Weiteren möchten wir anmerken, dass die Schule in Vögelsen bereits zweizügig ist und durch weitere Baugebiete bleiben wird. Wir appellieren an Rat und Verwaltung einen Lösungsweg zu erarbeiten, welche den Schulstandort in Vögelsen sichert.

In der Schulausschusssitzung am 17.11.2022 erläuterte der Samtgemeindebürgermeister anhand der vorgelegten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, dass im Rahmen des erforderlichen Ganztagsangebots der Erhalt von vier Standorten aus finanzieller Sicht nicht umsetzbar sei.

Wir möchten anmerken, dass wir die aktuelle Vorgehensweise als fragwürdig empfinden. Es macht den Eindruck, dass ein Gutachterbüro aus Berlin ein Gutachten mit klaren Zielvorstellungen der Verwaltung umgesetzt habe, um die politischen Ziele dieser sicher durch die politischen Gremien zu bringen. Wir erachten es als falsch, dass die Gemeinderäte bisher nicht beteiligt wurden. Konstruktive Ideen könnten bei dieser Beteiligung vorgebracht werden. Ebenso kann ein Gemeinderat die Erwartungshaltung sowie Ideen der vorort lebenden Bürgerinnen und Bürger sondieren und in den Prozess einbringen. Den Gemeinden das Vorhaben überzustülpen, trifft bei den Vögelsenern auf viel Unverständnis.

In der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung wird insbesondere der Fokus auf Neubauten gesetzt. Wir möchten dazu anregen den Altbestand mit einzubeziehen. Es fehlt die Überprüfung, in welchem Umfang Anbauten, Nebengebäude und Sanierungsmaßnahmen an den vier Bestandsgebäuden ebenfalls zum Ziel führen könnten. In Bezug auf den Schulstandort Vögelsen wurde die Aussage seitens der Verwaltung getroffen, dass ein Anbau aus Brandschutzgründen nicht zulässig sei. Bezüglich dieser Aussage mangelt es jedoch an einem Brandschutzgutachten. Wir möchten dazu anregen, dass in Bezug auf den Schulstandort unabhängig überprüft wird, in welchem Umfang und mit welchem Aufwand ein Anbau oder Nebengebäude unter Berücksichtigung der erforderlichen Brandschutzmaßnahmen möglich ist.

Der Samtgemeindebürgermeister hat in der Schulausschusssitzung um Anregungen zur Finanzierung gebeten, da sich die Samtgemeinde vier neue Standorte nicht leisten kann. Um diese Frage zu beantworten, muss erstmal Klarheit bestehen, welche Gemeinde einen Zusammenschluss der Schulen ablehne und welche Gemeinde das nicht tut. Ebenso sollte jede Schule auch individuell betrachtet werden. Des Weiteren muss die Verwaltung schriftlich darlegen, was das Gesamtprojekt „Neubau von Schulen“ kosten darf, um die Handlungsfähigkeit der Samtgemeinde durch die Kreditbelastungen nicht zu gefährden. In dieser schriftlichen Darlegung sollten Fördergelder sowie mehrere Modelle einer verträglichen Erhöhung der Samtgemeindeumlage einkalkuliert werden. Wir möchten anregen, dass der Samtgemeindebürgermeister aktiv auf das Kultusministerium zugeht sowie den Kontakt zu Landtagsabgeordneten sucht, um Fördergelder einzuwerben. Ebenso sollte in die Kalkulation gemäß der neuen Vereinbarung mit der Kreisschulbaukasse die möglichen Zuschüsse der Kreisschulbaukasse einfließen.

Zum Abschluss unserer Stellungnahme möchten wir noch unsere Zuversicht einbringen. Wir sind überzeugt, dass die Verwaltung der Samtgemeinde Bardowick es schaffen wird einen Lösungsweg zu erarbeiten, welcher den Erhalt der Grundschulen sicherstellt. Im Vergleich zu anderen Kommunen im Landkreis Lüneburg sind wir nicht zuletzt wegen dem wirtschaftlichen Handeln der Verwaltung gut aufgestellt. Wir sollten daher nicht die einzige Kommune im Kreis sein, welche die Zusammenlegung von Schulen in Erwägung ziehen muss. Kämpfen Sie bitte dafür, dass die Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Bardowick attraktive Ortschaften bleiben.

T. Stange

D. Beguhn

W. Kewenig

Die Elternsprecher/innen des Kindergartens Vogelsens

K. Sievers

K. Fölsch

S. Lohs

N. Midd

P. Haubrock